

# Radeburger Anzeiger

seit



1876

Unabhängige Zeitung und Bekanntmachungsblatt für Radeburg und Umgebung  
nächste Ausgabe: 28.6.1996

Amtsblatt der Stadt Radeburg

Ausgabetag: 7.6.1996

## CDU- Ortsverein Radeburg

### Wir waren in Bonn...



Einer Einladung unseres Bundestagsabgeordneten, Herrn Dr.-Ing. Rainer Jork, folgten wir zu einem vier-tägigen Besuch in die ehemalige Bundeshauptstadt Bonn. Die Stadt wird noch bis Ende dieses Jahrhunderts ihre Funktion als Regierungssitz erfüllen. Wir nahmen gerne die Gelegenheit wahr, Regierungsbehörden, den Bundestag, die Landesvertretung Sachsen und die Stadt Bonn einmal aus der Nähe kennenzulernen.

Bei den Gesprächen in den Bundesministerien erfuhren wir viel Wissenswertes; auch speziell über Förderprogramme für die neuen Bundesländer und deren konkrete Umsetzung in Sachsen. Die Teilnahme an einer Bundestags-Plenardebate war ein weiterer Höhepunkt für uns. Hier wurde in erster Lesung der Entwurf zum Transplantationsgesetz besprochen. Die sachlichen Diskussionsbeiträge aus den Fraktionen machte uns die schwierige Antwortsuche auf eine scheinbar einfache Frage sehr deutlich: Wann tritt der Hirntod beim Menschen ein, wann kann ein Organ entnommen werden?  
Vom historischen Werdegang der Stadt

Bonn konnten wir uns beim gastlichen Empfang im Alten Rathaus durch den Stellvertreter der Oberbürgermeisterin ein Bild machen, aber auch die wirtschaftliche und politische Lage wurde uns erläutert; auch im Hinblick auf den Umzug nach Berlin. Wir hatten ausgiebig Gelegenheit mit Herrn Dr. Jork zu diskutieren, unsere Probleme darzulegen, aber auch seine Meinung aufzunehmen über „Machbares“ und „Umsetzbares“. Etwas leicht erschreckt nahm so mancher von uns den gut gefüllten Terminkalender eines Abgeordneten zur Kenntnis, der sich sicherlich nur mit einem guten Mitarbeiterteam und als perfekter Zeitmanager absolvieren läßt. Auch selbst nach der abendlichen Schifffahrt auf dem Rhein zogen dringende Terminerledigungen ihn wieder in sein Büro.

Kerstin Fuhrmann  
amt. OV-Vorsitzende

## AZV "Promnitztal" und AZV "Steinbach-Kalkreuth"

### Wenn schon rasiert - dann anständig

Abwasserzweckverbände äußerten sich zur Informations- und Protestveranstaltung der Bürgerinitiative am 13.05.96 in Bärwalde (Artikel „Jetzt werden wir rasiert ohne Seife“ (RAZ 9/95 - Seite 1)

### Offener Brief des Radeburger Bürgermeisters

Sehr geehrter Herr Müller, sehr geehrte Damen und Herren der Bürgerinitiative Bärwalde, die Gründung einer Bürgerinitiative, um für oder gegen Maßnahmen einer staatlichen oder kommunalen Verwaltung zu protestieren, ist meines Erachtens ein wichtiges, demokratisches Recht, was nicht hoch genug bewertet werden kann. Unter diesem Aspekt habe ich auch die Bürgerinitiative Bärwalde bisher verstanden. Unter dem Eindruck, daß die Bürgerinitiative Bärwalde für ihre Bürger eine technisch, rechtlich und finanziell machbare Lösung des Abwasserproblems für Bärwalde suchen wollte, haben wir die Idee einer Pflanzenkläranlage von den Fachleuten des Staatlichen Umweltfachamtes Radebeul (StUFA), der Unteren Wasserbehörde sowie der Naturschutzbehörde prüfen lassen. Die Prüfung - auch nach einem Ortstermin aller Verantwortlichen der o.g. Behörden in Bärwalde - hat ergeben, daß eine Pflanzenkläranlage in Bärwalde aus folgenden Gründen nicht genehmigungsfähig ist:  
1. Der Bach mit Abfluß in den Frauentich kann als Vorfluter nicht genutzt werden.  
2. Weitere Einleitungen von belastetem Wasser in den Frauentich werden nicht akzeptiert.  
3. Eine Pflanzenkläranlage muß mindestens nach 12 bis 15 Jahren vollständig ab- und

Fortsetzung auf Seite 4

### Kalkreuther Klärwerk vorbildlich geplant

Zu den auf der Bärwalder Versammlung der Bürgerinitiative gemachten Äußerungen nahmen auch der Vorsitzende des Abwasserzweckverbandes „Steinbach-Kalkreuth“, Herr Jörg Meißner und der Geschäftsführer, Herr Günther Petersohn, Stellung. Entgegen den auf der Versammlung ins Spiel gebrachten 50 000 Einwohnergleichwerten (EWG) hat das Kalkreuther Werk nur ein Volumen von 10 000 EWG. 16 Gemeinden und Ortsteile speisen hier Abwasser in einer Größenordnung von 5 000 EWG ein. Weitere 5 000 EWG hatte der Schlachthof Naunhof angemeldet. An den Zahlen ist zu sehen, daß die Bemerkung „Großenhain hat aber nur 10 000 Einwohner“ an der Sache vorbeigeht, denn eine Einbeziehung der Stadt war nie im Gespräch. Der Schlachthof ist auch kein „gesuchter potenter Partner“, sondern war von vornherein für den Anschluß mit vorgesehen. Da die Leitung ohnehin von Steinbach kommt, mußte auch nicht extra für den Schlachthof eine gesonderte Leitung gezogen werden. Es erfolgte lediglich eine Einbindung in die über Steinbach, Naunhof in Richtung Beiersdorf laufende Trasse. Zum derzeitigen Entwicklungsstand wäre zu sagen, daß der Schlachthof derzeit nur 1000 EWG liefert, so daß eine Kapazitätsreserve von 4 000 EWG besteht. Deshalb ist sinnvollerweise der Mitanschluß des Abwasser-

Fortsetzung auf Seite 4

## Radeburg

### Kindertag:

## Die „Großen“ hatten Spendierhosen an

Am Festtag für die kleinen Erdenbürger war in Radeburg allerhand los. Neben dem Schüler-Fußballturnier auf der Jahn-Allee gab es auf dem Markt das schon traditionelle Knaxfest, an dem sich Radeburger Kindertagesstätten beteiligten. Neben der beliebten „Hubbeburg“, die diesmal wieder in Form eines gigantischen Sparschweinchens auf dem Markt



Jede Menge los zum Knaxfest der Sparkasse auf dem Marktplatz

te die Firma Peter Lindner. Von diesem Geld lieh sich die Schule ein Kindermotorrad aus. Die Mitwirkung der Feuerwehr war von den Kindern mit besonderer Begeisterung aufgenommen worden. Neben den immer wieder beliebten Rundfahrten und Spielen konnten sich die Kinder einmal bei einer Spritzübung versuchen. Die Feuerwehrleute stellten ihre Leistungen den Kindern kostenlos zur Verfügung.

Für die Aktionen und Spenden zum Kindertag sagen die Radeburger Kinder allen recht herzlich Dankeschön.



Freudig wurde der von Spenden bezahlte CD-Player in Empfang genommen und natürlich gleich eingeweiht

posierte, gab es lustige Bastelstraßen, ein Bungeejump und jede Menge zu naschen. Ähnlich kunterbunt ging es auch auf

dem Hof der Sonderschule zu. Hier wurde der CD-Player lautstark eingeweiht, den sich die Schule von einer Spende der Selgros-Kunden kaufen konnte. Selgros setzte beim Frühlingsfest seine nun schon traditionelle 1-Mark-Aktion fort, bei der diesmal 350,- DM zugunsten der Sonderschule gesammelt wurden. Eine 100-DM-Spende zur Gestaltung des Festes auf dem Schulhof kam übrigens auch von der Sparkasse. Weitere 80 DM spende-



Nervenkitzel im kleinen Stil: ein Mini-Bungeejump

### Auch im Kinderhaus wurde kräftig Kindertag gefeiert

Gefeiert wurde im Kinderhaus schon am Freitag nachmittag, Samstag stieg ja schließlich die große Party auf dem Marktplatz. Für die Kinder gab es neben Sackhüpfen über Dreiradrennen bis hin zum Pferdereiten auf einem echten Pferd und einer Kutschfahrt mit einem Selbstbaurettler als Zugpferd auch noch allerlei andere Attraktionen. Am Ende waren wohl alle ziemlich knülle, wenn sie die vielen Stationen durchlaufen hatten. Richtig Stimmung machte zu Beginn das Dresdner Original Hyro-

nimus Schneffke, seines Zeichens Postilion und Zauber-künstler. Die Kinder machten begeistert mit und dankten für die tolle Unterhaltung. Auch die „Großen“ amüsierten sich sichtlich.

Dank zahlreicher Sponsoren konnten



Bruder und Schwester gegeneinander, die Entscheidung war am Ende eindeutig.



Hyronimus Schneffke kannte allerlei Tricks, war aber schon durch seine Aufmachung sehenswert.

M. Ritter

die Mitarbeiter des AWO-Kinderhauses auf dem Meißner Berg den Kindern viele große und kleine Preise zur Verfügung stellen. Die Belegschaft des Kinderhauses dankt nachfolgend aufgeführten Sponsoren: Fa. Otto Quast, Foto-Eulitz, den Mitarbeitern der Brigade „Hans Winter“ der Fa. Heilit u. Woerner sowie der Kreissparkasse Dresden für die Spenden.

**Achtung! Neue Rufnummer (ISDN)!**  
**Redaktion und Anzeigenannahme:**  
Tel. 035208/ 80810, Fax 035208/ 80811





Fußball

**Souveräner Aufstieg in die 1. Kreisklasse - die Fußballer des SV Grün-Weiß Großdittmannsdorf**



Für die Fußballkenner unter Ihnen ist dieser Verein schon längere Zeit ein Begriff. Sein Name: SV Grün-Weiß Großdittmannsdorf. Vor Jahren noch von den Bezirksklasse-Verwöhnten Radeburger Zuschauern belächelt, werden sie nun in der kommenden Saison sogar zum Punktspiel in der Friedrich-Ludwig-Jahn-Kampfbahn erwartet. Im dritten Jahr der Zugehörigkeit zur 2. Kreisklasse gelang unserer jungen Mannschaft nach zwei zweiten Plätzen in den Vorjahren

verdientermaßen der Aufstieg in die Eliteliga des Kreises. Am Ende waren es bei einem Torverhältnis von 82:25 immerhin 8 Punkte Vorsprung auf den Zweitplatzierten. Diese -82- geschossenen Tore sind absoluter Rekord in allen drei Kreisklassen. Außerdem hatte die Mannschaft mit Enrico Bürger auch den mit Abstand erfolgreichsten Torschützen in ihren Reihen. Mit seinen 38 Toren schoß er allein mehr Treffer als die

meisten Mannschaften zusammen. Aufgrund dieser Zahlen blicken wir optimistisch in die kommende Saison und sind überzeugt, auch dort eine gute Rolle zu spielen. Da sportliche Erfolge heutzutage ohne einen gewissen finanziellen Rahmen nicht möglich sind, möchten wir die Gelegenheit auch dazu nutzen, uns bei unseren Sponsoren, Firma Sieghardt Großmann, Großdittmannsdorf, Tischlerei Klaus Schrödel, Großdittmannsdorf, Gasthof Strauß, Großdittmannsdorf Getränkehandel Weger, Großdittmannsdorf Firma Naturstein-Bornstein, Großdittmannsdorf der Fleischerei Klotsche, Radeburg der Firma Auto-Drescher, Radeburg, der Raiffeisenbank, Radeburg Foto-Eulitz, Radeburg Heidehof Rödern Gasthof "Zum Fuchsbau" Schmorkau Firma Kiesevalter Transporte, Ottendorf-Okrilla sowie der Gemeinde Großdittmannsdorf ganz herzlich für Ihre finanzielle Unterstützung zu bedanken und hoffen, diese Zusammenarbeit auch in der kommenden Saison fortzusetzen. Vielleicht ist dieser Artikel auch Anstoß für die Fußballfans in der Umgebung, sich samstags einmal selbst davon zu überzeugen, daß auch in Großdittmannsdorf ansprechender Sport geboten wird.

**Unterrichtsangebote der Musikschule Dresden-Land in Radeburg 1996/97**

**Musikgarten**  
- für 1 1/2 bis 3 1/2 jährige Kinder mit ihren Müttern oder Vätern im Kinderhaus in Moritzburg, jeweils 8-10 Eltern/Kind-Paare  
Für alle Eltern, die Anregungen und Ermutigung für einen musikalischen Umgang mit Kleinkindern suchen. Dabei wird gemeinsam gesungen, gespielt und getanzt, werden Knie-reiter, alte Fingerspiele u.v.a. wiederbelebt.  
**Musikalische Früherziehung**  
- für Kinder ab 4 Jahren  
- in den Kindertagesstätten Meißner Straße und Gartenstraße Radeburg  
- in Gruppen von 8-10 Kindern  
Durch Singen, Musizieren auf Orff-Instrumenten, darstellendes Spiel, Malen nach Musik u.v.m. werden die Kinder spielerisch an die Musik herangeführt.  
**Musikalische Grundausbildung**  
- für Kinder im Grundschulalter  
- in der Grundschule Meißner Berg  
- in Kleingruppen  
Die Kurse sind sowohl als Fortsetzung der Früherziehung als auch für Neueinsteiger gedacht. Mit Liedern und Singespielen treten die Kinder erstmals auf.  
**Instrumentalunterricht für Kinder, Jugendliche und Erwachsene**  
- als Einzel- und Gruppenunterricht  
- in der Heinrich-Zille-Schule Radeburg  
Zu weiteren Fragen, einschließlich der für den Beginn der Ausbildung günstigsten Alter, beraten die jeweiligen Fachlehrer gern.  
**Instrumente:** Violine, Blockflöte, Gitarre, Akkordeon, Klavier und ab 1.8.96 auch Schlagzeug.  
Das gesamte Spektrum an Instrumental- sowie Gesangsunterricht wird in Radebeul angeboten.

**RAZ-FAZ über kulturellen Mundraub**

Richtig ist, wenn behauptet wird, daß Mundraub nicht strafbar ist. Richtig ist jedoch auch, wenn behauptet wird, daß die Frage völlig offen ist, ob kultureller Mundraub auch strafbar ist. Richtig ist folglich, wenn behauptet wird, daß man den Einbrecher in der Werkstatt des Radeburger Friedhofes, der sich Kaffee kochte, Radio PSR hörte und bis zum Morgengrauen am Tatort nächtigte, eigentlich nur wegen der eingeschlagenen Scheibe belangen könnte, denn die hat schließlich dazu geführt, daß er sich bestimmt erkältet hat.

**Herzlichen Glückwunsch zum Kreismeistertitel für 2 Teams des TSV 1862 (Sektion Fußball)**

**Am 8. Juni Großes Fußballturnier um den Wanderpokal der Stadt Radeburg**  
8 Mannschaften kämpfen um den Pokal  
**Endspiel gegen 15.00 Uhr,** danach Überreichung des Wanderpokales durch den Bürgermeister

Das Dream-Team um Coach „Gerry“ Wolf (1. E-Jugend) packte es im entscheidenden Spiel beim Radeberger SV klar mit 3:0, um den Titel nach Rabu zu holen. Sebastian Drabe legte hier mit seinem zeitigen Führungstor den Grundstein für den Erfolg der Zebras. Karsten Lösche und Andreas Thieme machten dann in der zweiten Halbzeit endgültig den Sack zu. Das Match gegen SV Liegau (11:0) war nur noch für die Statistik wert, die Kastanien waren schon gegessen. Apropos Statistik. In 22 Mannschaftsspielen, davon 12 in der Vorrunde (keinen Punkt abgegeben 15:4 Tore und die maximale Zahl von 36 erreicht), sowie in der Endrunde mit 10 Spielen, 8 Siege, 1 Remis, eine Niederlage, 66:5 Tore und 25 Punkten erzielte man die sagenhafte Bilanz von 217:9 Goals und 61 Points. Herz was willst du mehr. In einer kompakten Mannschaft, wo auch die Einwechsler hervorragend mithielten, ragte natürlich besonders noch Andreas Thieme mit seinen 90 Treffern heraus. Die weiteren Tore erzielten St. Wolf (37), K. Lösche (24), K. Richter (20), Ph. Eichele und T. Lindner mit jeweils 13, R. Hiller (11), S. Schramm. U. Gießler, S. Drabe (alle zweimal getroffen) und B. Göhring 1x. 2 Eigentore kommen hinzu. Alles Gute wünscht man der Truppe im D-Jugendalter.

**A-Jugend:** Unsere zeigten Nerven. In Weixdorf wußte man noch nicht wie Liegau gespielt hatte und deshalb verkrampten die Kerle kurz vor dem Ziel. 1:0 Weixdorf, 1:1 U. Saunus, 2:1 Weixdorf, Halbzeit. Wenigstens M. Weise traf dann in der 2. Hälfte zum 2:2 Endstand. Damit war der Cup gesichert. Im Abschlußspiel in Wachau begnügte man sich mit einem 2:0 Sieg, indem wieder Saunus und Weise die Tore erzielten. Mit 74:14 Toren wurde damit der 3. Kreismeistertitel unter der Aera Dieter Scheiblich/Rainer Wendt eingefahren. Zwei erfolgreiche Jahre im Bezirk lagen dabei dazwischen. Die Heimbilanz lautete 48:5 Tore, 22 Punkte, auswärts 26:9 Tore, 17 Punkte. Eine Niederlage, 3 Unentschieden, der Rest wurde mehr oder weniger klar gewonnen. Hier führt „uns Uwe“ mit 22 Treffern die Torschützenliste an, gefolgt von R. Scheiblich (12) „Henner“ (9), Kussai (8), Weise (7), Triebe und Herrmann (je 5), Dorn (3), sowie Küttner, Weißmantel und M. Salomon (jeweils 1 Tor). Nochmals an beide Teams herzlichen Glückwunsch von allen Radeburger Fußballfans. Gleichzeitig möchte sich die Sektion Fußball für die uneigennützig Hilfe und Bereitschaft für die Arbeit auf dem Sportplatz bei der Firma Heilit/Woerner und Elektromeister Trepte herzlichst bedanken.

RaWe



*1. E-Jugend. o.R.v.l.n.r.: Sebastian Schramm, Karsten Lösche, Oliver Michalke, Tony Lindner, Andreas Thieme, Benjamin Göhring, Trainer Gerold Wolf, u.R.v.l.n.r.: Robert Hiller, Uwe Geißler, Kay Richter, Stephan Wolf, Philipp Eichele*



*A-Jugend: Ronny Scheiblich, Daniel Triebe, Falk Ritscher, Dan Badura, Hagen Kussai, Martin Weise, Henrik Wagner, Sven Küttner, Daniel Dorn, Uwe Saunus, Kai Drabe, Marco Herrmann, Maik Salomon, Stefan Weißmantel*

**Anmeldungen für das Schuljahr 1996/97**

reichen Sie bitte in der Musikschule Dresden-Land, Dürerstr. 1, 01445 Radebeul, Tel./ Fax 0351/ 8307091 oder bei den Lehrkräften in der Außenstelle Radeburg ein. Hier erhalten Sie Informationen zu den Gebühren, Ermäßigungen und Leihinstrumenten.

Alle, die die Musikschule kennenlernen wollen, sind herzlich eingeladen, das **Jahresabschlußkonzert** am Montag, dem **10.06.1996, 18.00 Uhr**, in der Aula der Zille-Schule in Radeburg zu besuchen, das von Schülern der Musikschule Dresden-Land gestaltet wird.

**Bekanntmachung**

**Vorbereitung der Wahl und Berufung der Schöffen der ordentlichen Gerichtsbarkeit für die Geschäftsjahre 1997 bis 2000**

Liebe Bürgerinnen und Bürger, in diesem Jahr finden bundesweit die Wahlen zum Schöffenamtsamt statt. Auch die Stadt Radeburg ist aufgefordert, mindestens 2 Personen zu benennen, die als Schöffen tätig werden möchten. Die Aufstellung der entsprechenden Vorschlagslisten, die Wahl und die Berufung erfolgen in einem vorgeschriebenen Verfahren. Das Amt des Schöffen ist ein Ehrenamt; es kann nur von Deutschen versehen werden. Es verlangt in hohem Maße Unparteilichkeit, Selbständigkeit und Reife des Urteils, aber auch geistige Beweglichkeit und, wegen des anstrengenden Sitzungsdienstes, körperliche Eignung. Interessierten Bürgern möchten wir die Möglichkeit geben, sich für die Aufnahme in die Vorschlagsliste zu bewerben. Die Bewerbungen werden dem Stadtrat vorgelegt, dessen Zustimmung für die Aufnahme in die Vorschlagsliste erforderlich ist. Die Wahl der Schöffen erfolgt dann endgültig durch einen unabhängigen Wahlausschuß beim Amtsgericht Dresden. Ihre Bewerbung sollte mindestens folgende Angaben enthalten:  
Familienname:  
Geburtsname:  
Vorname:  
Familienstand:  
Geburtsdatum und Geburtsort:  
Geburtsname der Mutter:  
in der Gemeinde wohnhaft seit:  
Beruf:  
Staatsangehörigkeit:  
vollständige Wohnanschrift:  
frühere Schöffentätigkeit von: bis:  
Bitte beachten Sie, daß bei der Angabe des Berufes nicht der erlernte, sondern der derzeit ausgeübte Beruf bzw. die derzeit ausgeübte Tätigkeit angegeben wird und fügen Sie eventuelle Vermerke wie z.B. selbständig, in Rente oder außer Dienst hinzu.  
Ihre Bewerbung richten Sie bitte an die Stadt Radeburg, Hauptamt, z.H. Frau Müller, Postfach 24, 01469 Radeburg oder geben Sie persönlich zu den Sprechzeiten im Rathaus, Heinrich-Zille-Straße 6, bis spätestens **15.08.1996** ab.  
Über die oben genannte Anschrift können Sie auch Informationsmaterial erhalten.

Jesse  
Bürgermeister

**AUTOGLAS SERVICE**  
ANDREAS LAMPRECHT

- Front-, Heck- und Seitenscheiben, auch für US-Fahrzeuge
- Sonnendächer
- Colorfolien für Kfz und Gebäude
- Steinschlagreparaturen
- Stoßfängerreparaturen

**Montage von Scheiben auch beim Kunden**

Mo - Fr 7.30 - 18.00 Uhr  
Sa 10.00 - 13.00 Uhr

Güterhofstraße 6a  
01445 Radebeul  
Tel. 0351 / 771387



Radeburg, Jugend und Freizeit

## Der Kinder- und Jugendtreff hat sein Aussehen verändert!



Wir Jugendlichen des KJT möchten uns ganz herzlich bei unserer neuen "Trefftante", Frau Breschke, und ihrem Mann bedanken! In der Zeit vom 1.5.-8.5.96 haben die beiden viele Stunden ihrer Freizeit geopfert, um aus unserem wirklich ziemlich runtergekommenen Treff ein gemütliches und sauberes Freizeitgebäude zu schaffen. Natürlich gibt es trotzdem noch viel zu tun, wir versprechen aktiv mitzuhelfen, daß das Geschaffene erhalten bleibt und verbessert wird. Weiterhin bedanken wir uns bei den Arbeitern vom Bau-

hof, Frau Gommlich und Herrn Bernd, die unseren Tischtennisraum renovierten, sowie dem kommunalen Jugendberater Herrn Jentsch. Gleichzeitig möchten wir die Radeburger Bürger und Betriebe noch einmal bitten, bei der weiteren Ausgestaltung zu helfen.

Da die Aktion "Möbel für den Treff" so gut lief, vielen Dank für die bereitgestellten Dinge, möchten wir jetzt dazu aufrufen, nachzuschauen, ob Sie eventuell: -Grünpflanzen (möglichst "große") und Über-

töpfe (für diese)  
-gut erhaltene Teppiche (eckig oder rund)  
-Blumenvasen  
-Tischdecken (abwischbare)  
-Gartenstühle (Holz oder Plaste)  
-Sonnenschirme und Ständer  
-Fitneßgeräte und Barhocker  
und vielleicht sogar einen funktionstüchtigen Videorecorder haben, den Sie nicht mehr benötigen und dem Treff kostenlos zur Verfügung stellen können.

Anfragen bitte dazu an Frau Breschke, Schulstr. 2, oder telef. unter 2209 von 14.00 - 18.00 Uhr. Vielen Dank

Die Jugendlichen  
des Kinder- und Jugendtreffs

### Treff-Infos

Allen Schülern der 5. - 8. Klassen, die sich noch nicht so recht trauen, den Kinder- und Jugendtreff zu besuchen, möchten wir heute Mut machen. Kommt doch mal und schaut bei uns rein, am besten, Ihr bringt einen Freund oder eine Freundin mit, dann habt Ihr gleich einen Spielpartner. Bei uns könnt Ihr in der Zeit von 13.30 - 19.30 Uhr Tischtennis, Billard und Sega spielen. Ihr könnt zusammensitzen und quatschen, gemeinsam für die Schule Sachen vorbereiten und unsere vielen Brett-, Würfel und Frage- und Antwortspiele testen. Für den geistigen Genuß gibt es ausreichend Zeitungen und Bücher. Mittwochs von 15.30 - 16.30 Uhr findet für alle Mädchen in der Turnhalle Aerobic statt und jeden Freitag ab 15.30 Uhr ist beim gemeinsamen Basteln Kreativität gefragt. Informiert Euch am Schaukasten vor dem Eingang bei den „Treff-Infos“, was für die Woche geplant ist! Außerdem möchten wir daran erinnern, daß Ihr Euch noch bis 20.6. für die Feriengestaltung, die ja speziell für Euch sein soll, eintragen könnt! Tschüß bis Montag!

Frau Breschke und Frau Menzel

**Einladung**  
Zu unserem diesjährigen  
**Frühlingssingen**  
laden wir wieder sehr herzlich in die Aula der H.-Zille-Schule ein.  
Es findet am  
**Freitag, dem 07.06.96, 19.00 Uhr**  
statt.  
Grundschule Radeburg

## Großdittmannsdorf

### Klassentreffen der Mähdrescherfahrer

Eine recht originelle Idee hatten Birgit Rößler und Christian Creutz aus Großdittmannsdorf. Am 10. Mai luden sie 40 Mähdrescherfahrer der ehemaligen „Pflanze“ nach Berbisdorf ins Sportlerheim ein, zu einer Art Klassentreffen des „Jahrganges“ 1975/85. 30 der Eingeladenen kamen, darunter auch

eine Mähdrescherfahrerin, die jetzt in Schwerein lebt. In der dreistündigen Veranstaltung lebten die „Zeiten des großen blauen Wanderzirkuses“ noch einmal auf. Besonderen Anteil daran hatte Frank Ziesche aus Bärwalde mit einem Dia- und Filmvortrag.

### Neues Löschfahrzeug für Großdittmannsdorf

Am 25.05.96 gab es in der Gemeinde Großdittmannsdorf Grund zum feiern. Bürgermeister Christian Creutz übergab den Kameraden der freiwilligen Feuerwehr ein neues Feuerwehrfahrzeug vom Typ LF 8/6. In seiner kurzen Rede beschrieb er den Weg für dessen Beschaffung. So wurde im November 94 das Anliegen der FFW, ein neues Fahrzeug zu beschaffen, an den Gemeinderat herangetragen. Im April 95 erfolgte ein Gemeinderatsbeschuß für den Kauf, unter der Voraussetzung einer 40% Förderung durch das Regierungspräsidium Dresden. Nach Zusage der Fördermittel wurden Angebote eingeholt und das Fahrzeug bestellt. Mercedes Benz lieferte das Fahrzeug. Die Fa. Stecher aus Boxdorf ließ dann das Fahrzeug in Bad Friedrichshall komplettieren und ausrüsten. Der Bürgermeister verabschiedete das alte Fahrzeug vom Typ LO 3000 nach 29 Jahren aus dem Dienst und wünschte den Kameraden viel Erfolg. Er dankte auch den Bürgern von Großdittmannsdorf, die nach einem Aufruf Geld spendeten

oder Sachleistungen erbrachten bzw. erbringen. Die nächsten Redner, Herr Nestler vom Landratsamt Meißen und Herr Maul von der Fa. Stecher, beglückwünschten die Kameraden der FFW und die Gemeinde zu ihrem neuen Fahrzeug. Auch sie wünschten viel Erfolg, vor allem bei der Ausbildung an der neuen Technik. Als letzte Gratulanten überbrachten die Kindergarten- und Hortkinder ihre Glückwünsche in Form von Gedichten, Liedern und selbstgemalten Bildern. Anschließend hatten alle Großdittmannsdorfer Gelegenheit ins Innere des neuen Fahrzeuges zu schauen. Die Kameraden der FFW erklärten die neue Technik und beantworteten Fragen. Bei Kaffee, Kuchen, Faßbier und Alkoholfreiem, verkauft durch Fam. Strauß, und Blasmusik von den Rödertaler Musikanten feierten die Großdittmannsdorfer gemeinsam mit den Feuwehrmännern diesen besonderen Tag.

G. Funke



Foto: P. Treppe

Übernahme des neuen Spezialfahrzeuges durch die Kameraden der FFW Großdittmannsdorf

## Zschorna

Anzeige

### „Entenfang“ Terrassencafé und Bistro am Brettmühlenteich



Trotz des nicht allzu sommerlichen Wetters war die Terrasse des „Entenfang“ in diesem Jahr schon gut besucht.

Pünktlich zu Beginn der neuen Badesaison am 11. Mai öffnete auch der „Entenfang“ seine Pforten. Das Naherholungszentrum Zschorna ist damit im Hinblick auf die nach wie vor geschlossene Waldbadgaststätte um eine Attraktion und um eine Möglichkeit der Einkehr reicher. Die Betreiberin Frau Barth konnte sich kaum ein passenderes Plätzchen für ihr kleines Lokal aussuchen. Sitzt der Gast auf der Terrasse oder im gemütlichen Bistroturm mit den herrlich großen Fenstern, dann kommt er bei leichtem Wellengang am Brettmühlenteich leicht ins Schwanken, so verblüffend ist die Szenerie. Ob dabei nach einiger Zeit gewisse Alkoholika eine Rolle spielen, hängt von jedem selbst ab. Für reichlich Auswahl und faire Preise ist mit verschiedenen Bieren, Wein und Sekt sowie einer Vielzahl von Spirituosen gesorgt. Vorrangig gehts im „Entenfang“ aber um die Sättigung der hungrigen Badegäste und Camper. Auch hier mangelt es kaum an etwas. Naturgemäß sind schnelle, kleine Gerichte im herkömmlichen Sinn gefragt, aber Frau Barth und ihre Mitarbeiterinnen Frau Menzel aus Dobra und Frau Sommer aus Radeburg setzen auf gute, hausgemachte Kost - von Salaten bis zum Kuchen. Suppe, Pizza, Brötchen, die obligatorischen Pommies und Hamburger, heiße Würstchen in verschiedensten Variationen, Nudel-

gerichte sowie Fleisch und Fisch vom Schnitzel bis zum Tintenfischring lassen den großen Hunger sicher schnell verschwinden. Wessen Herz für Süßes schlägt, der kommt im „Entenfang“ auch auf seine Kosten. Ein Stück selbstgebackenen Kuchen, dazu noch ein Dessert, ein paar Kugeln Eis und ein Tässchen Kaffee oder Tee oder Capuccino oder Schokolade oder einen Grog... Wer sich dann den Bauch so richtig vollgeschlagen hat, dem sei zur Verdauung eine Bootspartie empfohlen, die nach wie vor zu den gleichen Konditionen (3,-/h) zu haben ist. Magenempfindliche wählen vielleicht eher die umgekehrte Reihenfolge - erst das Boot und dann das Essen... Die größte Sorge war für die Entenfänger bisher die miserable Wetterlage. Ganz logisch, daß die Gäste nicht in Scharen strömten. Logisch aber auch, daß in solch einer Situation ganz einfach nicht alle Speisen im Angebot sein können. Ein technisches Problem. Mittlerweile scheint der Sommer aber ein Erbarmen zu haben. Für die Zukunft wünscht RAZ den Besuchern guten Appetit, dem „Entenfang“ eine sonnige Saison und den Betreibern alles Gute. P.S. Vielleicht erscheint irgendwann auch mal ein Gericht mit Ente auf der Speisekarte.  
M. R.

## NEU ERÖFFNET AM BRETTMÜHLENTEICH IN ZSCHORNA:

- o HERRLICHER BLICK AUF DEN BRETTMÜHLENTEICH
  - o BOOTSVERLEIH
  - o SPIELAUTOMATEN
  - o DART
  - o DEFTIGE, HAUSGEMACHTE KÜCHE
  - o KUCHEN, EIS
  - o FEIERN AUF ANFRAGE
- TEL: 035240/206

ÖFFNUNGSZEITEN  
MO - FR 10 - 20 UHR  
SA, SO 10 - 22 UHR  
JE NACH WETTER UND STIMMUNG  
AUCH VERLÄNGERBAR



## Wenn schon rasiert - dann anständig

### Offener Brief des Bürgermeisters

wieder aufgebaut werden. Der Klärschlamm ist als Sondermüll zu entsorgen.

4. Bei Zufrieren der Pflanzenkläranlage ist eine Reinigung nicht gewährleistet.

Das Ergebnis der unabhängigen Prüfung der zuständigen Fachbehörden ist in Einwohner-sammlungen in Bärwalde ausführlich erläutert worden. Die Art und die Form der Einladung zu der Informationsveranstaltung am 13.05.1996 und der Teilnehmerkreis läßt in mir Zweifel aufkommen, daß die Bürgerinitiative wirklich Interesse daran hat, für Bärwalde eine rechtlich und technisch einwandfreie, finanzierbare Abwasserentsorgung zu erreichen.

Die Einladung für Montag, 13.05.1996, 19.00 Uhr, erreichte mich am Freitag, dem 10.05.1996. Am 13.05.1996 hatte ich um 18.00 Uhr eine Eigentümerversammlung zum Thema der Umgehungsstraße und um 20.00 Uhr Verwaltungsratssitzung des Abwasserzweckverbandes.

Ich gehe davon aus, daß die Bürgerinitiative mit den Teilnehmern am 13.05.1996 den Termin vorher abgesprochen hat und den Referenten des Abends sicherlich nicht erst 3 Tage vorher die Einladung zugeschickt wurde. Die Bürgerinitiative wird sich die Frage gefallen lassen müssen, weshalb mit mir oder den unabhängigen Fachleuten der zuständigen Behörden keine Terminabsprache und Einladung erfolgte. Wenn man die Referentenliste des Abends betrachtet, drängt sich einem der Eindruck auf, daß hier nicht zum Wohle der Bürger diskutiert wurde, sondern Stimmung gemacht werden sollte. Ein Projektant von Pflanzenkläranlagen wird - sicherlich für jeden nachvollziehbar - nur die Vorteile dieser Anlage aufzählen und kann damit sicherlich genau wie jeder Autoverkäufer einer bestimmten Marke - nicht als unabhängig bezeichnet werden.

Inwiefern Herr Müntjes - als Vorsitzender der SPD im Kreistag Meißen-Radebeul - die Verhältnisse und die Planung für Radeburg und Bärwalde beurteilen kann, entzieht sich meiner Kenntnis. Zumindest hier in der Verwaltung hat er keinerlei Hintergrundinformationen eingeholt. Die Information des Rechtsanwaltes - soweit ich Sie aus dem Radeburger Anzeiger entnehmen konnte - erschien mir jedoch sehr lückenhaft. Ich selbst habe in

jeder Einwohnerversammlung ausdrücklich und ausführlich darauf hingewiesen, mit welchen Rechtsmitteln sich jeder Eigentümer gegen die Beitragsbescheide wehren kann. Die kurzfristige Einladung - ohne vorherige Terminabsprache mit mir - die Nichteinladung von unabhängigen Sachverständigen und die Einladung einseitig ausgerichteteter Referenten läßt in mir den Eindruck entstehen, daß die Bürgerinitiative nicht zum Wohle der Eigentümer arbeitet und sich damit selbst disqualifiziert hat.

Ich bedaure dies um so mehr, da in den vergangenen Gesprächen positive Anstöße und Hinweise für die Planung des Ortskanalsystems aus den Reihen der Bürgerinitiative gekommen sind. Es ist grundsätzlich nicht meine Art, auf Zeitungsartikel mit einem offenen Brief zu antworten, da ich aus Erfahrung weiß, daß subjektive Empfindungen des Journalisten zu einer Sinnverfälschung oder einer Überbewertung von Äußerungen führen können. Da jedoch mit Bemerkungen über die Nichtanwesenheit von Ratsherren und meiner Person indirekt suggeriert werden sollte, daß sich sowohl der Stadtrat als auch der Bürgermeister nicht um diese Angelegenheiten ausreichend kümmern würden, halte ich eine Richtigstellung für dringend notwendig.

Mehrere Bauausschusssitzungen und Eigentümerversammlungen in Bärwalde, mehrere Gespräche mit Vertretern der Bürgerinitiative zeugen doch wohl davon, daß sich der Stadtrat, die Stadtverwaltung und auch meine Person ernsthaft mit der Gesamtproblematik beschäftigt haben und noch weiter beschäftigen werden. Insoweit entsteht für mich der Eindruck, daß mit der Angst der Eigentümer Stimmung gemacht werden soll, was aus meiner Sicht als unverantwortlich bezeichnet werden muß.

Ich hoffe, daß die Bürgerinitiative Bärwalde zu einer sachlicheren Betrachtungsweise des Themas Abwasser zurückfindet und damit eine wirkliche Hilfe der Bürger darstellt.

Mit freundlichen Grüßen

Jesse  
Bürgermeister

### Kalkreuther Klärwerk vorbildlich geplant

zweckverbandes „Trinkwasserschutzzone Radeburg“ empfohlen und auch beschlossen worden. Dieser Verband (mit Sitz in Schönfeld) hat einen Bedarf von 5 000 EWG in der ersten Ausbaustufe und von weiteren 6000 EWG in der zweiten Ausbaustufe angemeldet.

Ebenfalls noch anzuschließen ist der Ortsteil Ebersbach, der nicht - wie auf der genannten Versammlung geäußert - ein eigenes Klärwerk besitzt, sondern lediglich eine sogenannte Oxydationstechanlage. Diese Anlage ist noch zu DDR-Zeiten gebaut worden und entspricht nicht mehr den heutigen Normen. Glücklicherweise ist das Projekt in Kalkreuth für eine Kapazitätserweiterung auf 20 000 Einwohnergleichwerte ausgelegt, so daß sich Ebersbach ebenso wie der AZV „Trinkwasserschutzzone Radeburg“ ohne Probleme anschließen läßt.

Herr Meißner und Herr Petersohn äußerten sich enttäuscht darüber, daß negative Gerüchte über das Klärwerk noch immer im Umlauf sind. Sie betonten, daß es 1992 eine Entscheidung der Politiker war, nur Großkläranlagen mit Mischsystemen zu fördern. Vor Ort sei aber im Rahmen dieser gesetzlichen Gegebenheiten verantwortungsbewußt gebaut worden - und zwar so günstig wie möglich für den Bürger. Das habe sowohl der Rechnungshof des Regierungspräsidiums nach fachlicher Prüfung des Projektes als auch die Bürgerinitiative Ebersbach unter Leitung von Dr. Streibhardt nach Einsicht in die Unterlagen des AZV bestätigt.

Mit 3,60 DM pro Quadratmeter bebaubarer Fläche (x Nutzungsfaktor) Anschlußbeitrag und einer vorgeschlagenen Abwassergebühr von 3,50 DM liegt Ebersbach deutlich unter dem Durchschnitt der im Regierungsbezirk zu zahlenden Beträge. Herr Meißner weiß noch einmal darauf hin, daß sich der Anschlußbeitrag für die meisten Grundstücke auf 5,50 DM belaufen wird, da die meisten Gebäude ein Obergeschoß haben, so daß für das entsprechende Grundstück ein Nutzungsfaktor von 1,5 anzusetzen ist.

„Wir haben alles erdenklich getan, um im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten die Kosten für den Bürger so niedrig wie möglich zu halten. Wir haben Bebauungspläne ausgewiesen und den Außenbereich so eng wie möglich festgelegt, um die Flächen zu verkleinern, die als bebaubar ausgewiesen und damit bei der Berechnung zugrunde gelegt werden. Wir haben eine Arbeitsgruppe gebildet, die von Haus zu Haus gegangen ist, um im Detail und mit jedem einzelnen Bürger die einzubeziehende Fläche und den sich ergebenden Nutzungsfaktor abzustimmen.“

K.R.

### Radeburg, Industrie

#### Elektronische Meßtechnik aus Radeburg für Rußland

Radeburg ist der Sitz der Firma Hagenuk KMT Kabelmeßtechnik GmbH, deren Hauptgeschätsfeld Entwicklung, Produktion und Vertrieb elektronischer Meßgeräte für den Einsatz zur Fehlerlokalisierung an Kabelnetzen ist. Auf dem Gebiet sogenannter Kabelmeßwagen und kompletter Meßsysteme ist Hagenuk KMT weltweit Marktführer. Bei einem Jahresumsatz von ca. 40 Mio. DM, der mit ca. 100 Beschäftigten erbracht wird, beträgt der Exportanteil ca. 75%.

Ende Mai war es wieder einmal soweit! Ein größerer Auftrag des russischen Kunden Kogalymneftegaz war versandbereit. Dabei handelte es sich um die Lieferung von 7 Meßtechnik-Containern, die in Moskau auf russische allradgetriebene Fahrzeuge vom Typ Ural montiert und zum Einsatzort im westsibirischen Kogalym gefahren werden.

Diese Container mit den Abmessungen 2,50m x 4,00m x 2,00m und einem Gewicht von 2,6t enthalten komplette Meßsysteme für die Kabelprüfung und Fehlerortung. Sie sind vollisoliert und erlauben damit den Einsatz auch unter besonders rauen Umgebungsbedingungen. Eine Eigenstromversorgung sichert den netzunabhängigen Betrieb am Einsatzort. Übergabeschulungen beim Kunden stellen sicher, daß alle Einrichtungen und Meßgeräte effektiv und problemfrei genutzt werden können.

#### Das Museum der Stadt Radeburg

bleibt in der Zeit vom  
**10.06.96 bis 01.07.96**  
wegen Urlaub geschlossen.  
Stadt Radeburg

#### Der Bauausschuß tagt

Nächste Sitzung am 18.06.1996, 19.00 Uhr im Saal des Rathauses.

### Endlich Sozialverträglichkeitsgrenzen festlegen!

Als Verfasser des Artikel „Jetzt werden wir rasiert ohne Seife“ ist mir die Feststellung wichtig, daß die sowohl vom AZV Steinbach-Kalkreuth als auch vom AZV Promnitztal erbrachten Leistungen keineswegs geschmälert werden sollten. Der Bericht sollte lediglich das in Bärwalde entstandene Stimmungsbild widerspiegeln. Alle, die Presse ebenso wie die Bürgerinitiative, sollten sich, wenn sie sich zu dieser sensiblen Thematik äußern, im Klaren sein, welche Verantwortung sie haben. Bei solchen Veranstaltungen wie der letzten in Bärwalde ist es offensichtlich, daß ein verantwortungsbewußter Umgang mit dem Thema nur dann möglich ist, wenn auch die Verantwortlichen eine Chance bekommen, ihre Entscheidungen den Bürgern zu begründen.

Fachleute, die die Bedingungen vor Ort nicht kennen, können - bei aller Kompetenz - nicht hilfreich sein. Dies wurde vor allem bei Rechtsanwalt Hermes deutlich, der 20 Minuten über die Möglichkeiten einer Gemeinde referierte, gegen die Beschlüsse ihres Rates zu Felde zu ziehen, aber nicht wußte, daß Bärwalde nur ein Ortsteil ist.

In dem Artikel „Ermittlung des Wasserpreises für Radeburg“ im Radeburger Anzeiger 22/95 vom 8.12.1995, Seite 5, hat Radeburgs Bürgermeister Dieter Jesse in verständlicher und einleuchtender Form die komplizierten Zusammenhänge von Gebühr und Beitrag dargelegt und die sich aus diesen Zusammenhängen ergebende Entscheidung des Stadtrates eingehend begründet. Der rechnerische Rahmen gilt für alle Gemeinden und für jeden AZV. Anhand dieser Rechnung kann jeder durch Einsatz der eigenen Zahlen die auf ihn zukommenden Belastungen ermitteln.

In der Bärwalder Veranstaltung wurde mit dem Satz „Wer scheidet, soll auch dafür bezahlen“ die Intention der Veranstalter am „handgreiflichsten“ zum Ausdruck gebracht und auch mit viel Beifall bedacht. Auf Hochdeutsch heißt das: die Bürgerinitiative will einen möglichst geringen Anschlußbeitrag und das Gros der Anschlußkosten mit in die Abwassergebühr aufnehmen. Der Anschlußbeitrag ist Flächen- und Nutzungsfaktorenabhängig und darf nicht auf die Miete umgelegt werden - ist also anscheinend zum Nachteil von Besitzern großer Grundstücke, mehrgeschossiger Gebäude und Vermieter. Die Abwassergebühr jedoch wird jedem „kleinen Scheißer“ berechnet. Scheinbar ist dies gerecht, weil dann jeder für das zahlt, was er real einleitet und scheinbar ist hier auch der Anreiz gegeben, den Wasserverbrauch gering

zu halten. In Wahrheit ist aber eine hohe Abwassergebühr nicht nur zum Nachteil kleiner Scheißer, sondern zum Nachteil der Allgemeinheit.

Bereits im Radeburger Anzeiger 10/95 vom 26.5.95 (auf Seite 7) hatte Herr Thalheim von der Stadtverwaltung vorgerechnet: „Wenn wir Anschlußkosten von beispielsweise 10 DM/m<sup>2</sup> Grundfläche haben und dann einen Anschlußbeitrag von 6 DM/m<sup>2</sup> Grundfläche mit einem Nutzungsfaktor 1 erheben, erhöht das die Abwassergebühren von derzeit kalkulierten 6 DM pro eingeleitetem m<sup>3</sup> Abwasser auf über 11 DM/m<sup>3</sup>. Grund: der dann zu leistende höhere Kapitaldienst.“

Der Ausspruch „wer scheidet, soll zahlen“ klingt folglich zwar einleuchtend, ist aber eine Selbsttäuschung, weil er die damit verbundene Gesamtkostenerhöhung außer acht läßt, die für jeden, besonders für die Grundstückseigentümer die nicht vermieten, von Nachteil ist.

Die Stadt- bzw. Gemeinderäte haben es in der Hand, verantwortungsvoll zu entscheiden, ob die Kosten für die Abwasserentsorgungsanlagen zu 100% über den m<sup>2</sup>-abhängigen Anschlußbeitrag oder zum Teil auch über die verbrauchsabhängige Abwassergebühr erhoben werden soll. Daß z.B. Radeburg eher zur ersten Variante tendiert, ist ausführlich begründet worden. Wo Sozialverträglichkeitsstufen angesetzt werden und in welchem Umfang gefördert, gestützt oder sonstwie bezuschußt wird, liegt nicht im Ermessen der Kommunen sondern ist eine Frage, die auf Landesebene zu entscheiden ist - eine Entscheidung, die Gebot der Stunde ist, wenn der soziale Frieden erhalten bleiben soll.

Klaus Kroemke

#### Kleidersammlung des DRK

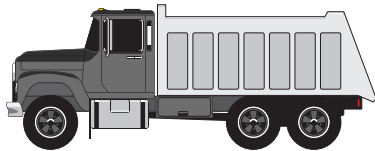
Nächste Kleidersammlung am Donnerstag, dem 13.06.96, 14 - 17 Uhr, Busbahnhof Radeburg. Angenommen werden gute und saubere Damen-, Herren- und Kinderbekleidung, Schuhe, Spielsachen, Steppdecken, Decken, Bettwäsche, Tisch- und Haushaltswäsche. Diese Sachen können Sie in Plastetaschen oder Plastbeutel abgeben. Säcke des DRK sind zum Preis von 0,10 DM am Annahmetag am LKW erhältlich.

### SCHÜTTGUT-TRANSPORTE

Mike Damast

Bahnhofstraße 12, 01471 Radeburg, Tel.: 0172-3514057

- Transport von Kies, Sand, Splitt und Schotter
- Entsorgung von Bauschutt und Erdaushub
- Abrißarbeiten
- Für Privatpersonen transportieren wir auch kleinste Mengen.



### "Kosmetikstudio"

Uta Hahm

01471 Radeburg, Siedlung 38  
Tel.: 0177 / 2628751

\* Kosmetik \* Fußpflege

Öffnungszeiten: Mo - Fr 8.00 - 18.00 Uhr  
Termine nach vorheriger Absprache



## Feuerwehrreport der FFW Radeburg für Monat Mai

Im Mai waren die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr vorwiegend nach Verkehrsunfällen tätig. Insgesamt gab es zehn Einsätze.

### Verkehrsunfälle

Am 11. Mai ereignete sich gegen Mitternacht ein Verkehrsunfall am Meißner Berg. Der verunfallte Pkw fuhr in einen Garten, der Fahrer beging Fahrerflucht. Die Feuerwehr war von 00.50 Uhr an über eine Stunde mit der Bergung des Fahrzeuges beschäftigt. Am gleichen Tag kurz nach halb vier morgens erging an die Feuerwehr ein Amtshilfeersuchen der Polizei. Die Kameraden wurden beauftragt, die Tür zur Wohnung des geflohenen Fahrers zu öffnen.

Ebenfalls im Gebiet Meißner Berg in Höhe Rosenweg passierte am 13. Mai der nächste Unfall. Ein LKW beschädigte beim Vorbeifahren einen Verteilerkasten der Energieversorgung, der infolgedessen in Brand geriet. Die Feuerwehr war von 08.31 Uhr bis kurz nach 09.00 Uhr im Einsatz.

Am späten Nachmittag des gleichen Tages ereignete sich auf der Landstraße nach Großdittmannsdorf ein weiterer Unfall. Infolge unangemessener Geschwindigkeit kollidierte ein Pkw mit einem LKW. Die Feuerwehr wurde abends halb sechs zur Beseitigung des auslaufenden Kraftstoffs gerufen und war bis kurz vor 19.00 Uhr tätig.

Am Abend des 14. Mai mußten die Kameraden der Feuerwehr ebenfalls wieder die Folgen eines Verkehrsunfalles beseitigen. Kurz nach 19.00 Uhr kam ein LKW auf der F.-L.-Jahn-Allee in Höhe des Sportplatzes von der Fahrbahn ab und verlor infolge des Unfalls Öl. Die Beseitigung der ausgetretenen Menge dauerte mehr als eine Stunde.

Am 15. Mai wurde die Feuerwehr kurz vor 19.00 Uhr gerufen. Auf der Autobahn war ein LKW in Brand geraten. Der Fahrer konnte den Brand selbst löschen, trotzdem dauerte der Einsatz mehr als eine Stunde.

Der 21. Mai bescherte der Feuerwehr wieder einmal einen Nachteinsatz, der von 02.50 - 4.30 Uhr dauerte. Zwischen Bärwalde und Steinbach war ein Pkw gegen einen Baum gefahren. Es wurden zwei Personen verletzt.

Der letzte Unfall im Mai, zu dem die Feuerwehr gerufen wurde, passierte am 25. des Monats auf der Autobahn. Dabei wurden drei Personen verletzt, an den zwei Fahrzeugen entstand Sachschaden. Die Feuerwehr war von 15.39 - 17.17 Uhr im Einsatz, um den auslaufenden Kraftstoff zu beseitigen.

### Unwettereinsatz

Infolge starker Gewittergüsse am Sonnabend, dem 18. Mai, wurden die Kameraden zur Bekämpfung von vier Wassereintrüben in Kellern gerufen. Zudem mußte noch ein Wasserstau auf der Straße beseitigt werden. Der Einsatz dauerte von 19.27 Uhr mehr als 2 ½ Stunden.

### Gefahrguteinsatz

Einen besonderen Einsatz hatten die Kameraden am Nachmittag des 24. Mai gegen 16.00 Uhr. Eine ortsansässige Spedition war mit dem Transport von Gefahrgut beauftragt worden. Aus zwei beschädigten Säcken der insgesamt 50 auf einer Palette traten gefährliche Stoffe aus. Die Feuerwehr wurde geholt und füllte den Inhalt der schadhafte Säcke in dichtschießende Behälter um. Fast zwei Stunden dauerte der Spezialauftrag, bis die komplizierte Situation gemeistert war.

M. Ritter

## 2. E-Jugend mit ihrem Sponsor

## Die Jungen können sich sehen lassen!

Die Mannschaften der D-Jugend spielten ihr Turnier anlässlich der Handballwoche des TSV Radeburg in der Sporthalle der Grundschule aus. Dabei bewiesen die Radeburger Jungs, daß sie zu den besten Mannschaften Sachsens gehören. Unangefochten wurden sie Turniersieger, wie es die Abschlusstabellen zeigt. Das Spieljahr hatte viele Höhepunkte und die Mannschaft überzeugte in vielen Spie-

tatkräftig unterstützen, besonders hervorzuheben sind da die Väter Vogt, Nestler, Jentsch und Trautmann.

Jungs, die interessiert sind am Handballspielen, die können gern noch zu uns kommen, wenn sie 11 oder 12 Jahre alt sind. Wir trainieren jeden Dienstag in der Zeit von 16.00 - 18.00 Uhr.



len nicht zuletzt deswegen, weil sie in allen Spielpositionen ausgeglichen besetzt ist und natürlich auch Talente vorweisen kann. Der 4. Platz in der Meisterschaft ist anerkennenswert genauso wie der Turniersieg bei der USV TU Dresden, der 2. Platz in Sohland oder der Sieg bei den Pokalspielen.

Ein Dankeschön möchten wir den Eltern aussprechen, welche uns bei den Spielen immer

Abschlusstabellen des Turnieres:

1. Platz TSV Radeburg
2. Platz TSV Brettnig-Hauswalde
3. Platz SV KOWEG Görlitz
4. Platz USV TU Dresden
5. Platz TSV Radeburg 2. Mannschaft
6. Platz SG Klotzsche

S. Griebisch



Beim Schülerfußballturnier zum Kindertag konnte sich die zweite E-Jugendmannschaft erstmals in ihrer neuen Mannschaftskleidung präsentieren. Sponsor des Teams ist das Daewoo-Autohaus Hörnig u. Jäger aus Dresden. Herr Hörnig, im Bild ganz rechts, feuerte seine Jungs ebenso kräftig an wie der Trainer, Herr Schramm, ganz links.

**WOÛCKE**  
Schornsteinbau  
Schornsteinsanierung

- ☛ Fachberatung rund um den Schornstein
- ☛ Schornsteinreparaturen und Neubau
- ☛ Schornsteinsanierung in Edelstahl und Keramik

01471 Radeburg • Großenhainer Platz 6  
Tel./Fax (035208) 2845





**Tag und Nacht erreichbar**  
**Familie Manfred Balbrink**  
 Dresdner Str. 8 • 01471 Radeburg  
 Tel. (035208) 2403

**Eine würdevolle Bestattung muß nicht teuer sein.**

Dresden GmbH • Gompitzer Str. 29 • 01157 Dresden  
 Im Trauerfall...

... helfen wir sofort und zuverlässig.

- \* Erledigung aller Formalitäten
- \* Rat und Auskunft jederzeit
- \* Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- \* Überführungen im In- und Ausland
- \* Bestattungsvorsorge
- \* Vorsorge- Versicherungen
- \* Auf Wunsch Beratungen im Trauerhaus

**Tag und Nacht erreichbar**

0351/4299942

**Trauer- oder Sargfeiern in eigener Feierhalle auch Samstag und Sonntag möglich**

**WOCHENENDBEREITSCHAFTSPLÄNE**

**Apothekenbereitschaftsplan Radeburg und Umgebung Juni 1996**

Apotheken in Großenhain und Radeburg in Dienstbereitschaftswochen alle Tage 18 -20 Uhr, sonn- u. feiertags 10 - 12 Uhr. Außerhalb dieser Zeiten Rufbereitschaft an der Sprechanlage der Apotheke oder über Telefon.

08.06. - 15.06.96 (7 Uhr)	Mohren-Ap.	Großenhain	03522/ 51170
	Hirsch-Ap.	Moritzburg	035207/81911
15.06. - 22.06.96 (7 Uhr)	Löwen-Ap.	Großenhain	03522 /502481
22.06. - 29.06.96 (7 Uhr)	Ap. am Kupferberg	Großenhain	03522/62063

**ÄRZTLICHER BEREITSCHAFTSDIENST für Radeburg, Moritzburg, Promnitztal, Großdittmannsdorf, Steinbach**

07.06.96	Dr. Meyer	2754	Vorwahl Radeburg (035208)
08.06.96	Dr. Weißbach	4890	
09.06.96	Dr. Richter	2773	
10.06.96	Dipl.-Med. Wallmann	(035207) 81311	
11.06.96	Dr. Walden	4746 oder 2855	
12.06.96	Dr. Stephan	2192 oder 2031 (Praxis)	
13.06.96	Dr. Weißbach	4890	
14.06.96	Dr. Witzschel	(035207) 82221	
15.06.96	Dipl.-Med. Wallmann	(035207) 81311	
16.06.96	Dipl.med. Lösche	0171 3240149 oder 2021 (Praxis)	
17.06.96	Dr. Richter	2773	
18.06.96	Dr. Meyer	2754	
19.06.96	Dipl.-Med. Wallmann	(035207) 81311	
20.06.96	Dipl.med. Lösche	0171 3240149 oder 2021 (Praxis)	
21.06.96	Dr. Weißbach	4890	
22.06.96	Dr. Stephan	2192 oder 2031 (Praxis)	
23.06.96	Dr. Witzschel	(035207) 82221	
24.06.96	Dipl.-Med. Wallmann	(035207) 81311	
25.06.96	Dr. Witzschel	(035207) 82221	
26.06.96	Dipl.med. Lösche	0171 3240149 oder 2021 (Praxis)	
27.06.96	Dr. Weißbach	4890	
28.06.96	Dr. Stephan	2192 oder 2031 (Praxis)	
29.06.96	Dr. Richter	2773	
30.06.96	Dr. Meyer	2754	

**Bereitschaftsdienstzeiten:**

montags bis donnerstags	19.00 - 7.00 Uhr
freitags	17.00 - 8.00 Uhr
samstags	8.00 - 8.00 Uhr
sonntags u. feiertags	8.00 - 8.00 Uhr bzw. 7.00 Uhr

Bei schweren Unfällen oder lebensbedrohlichen Zuständen bitte den Notarzt über das Rettungssamt 112 oder 8042251 anrufen. Bei Nichterreichbarkeit des diensthabenden Arztes bitte den Kassenärztlichen Notfalldienst in Dresden 0351/ 19292 anrufen. Den Krankentransport erreichen Sie unter 0351/ 19222

**ZAHNÄRZTLICHER NOTDIENST**

für den Bereich Radeburg / Moritzburg  
 An Samstagen, Sonntagen und Feiertagen jeweils von 9 - 11 Uhr.

**08.06.96/09.06.96**

Dr. Krjukow, 01468 Moritzburg, A.-Bebel-Str. 3, Tel. (035207) 82118

**15.06.96/16.06.96**

Dr. H. Gross, 01471 Radeburg, H.-Zille-Str. 13, Tel. (035208) 2195

**22.06.96/23.06.96**

Dr. Belke, 01468 Moritzburg, A.-Bebel-Str. 3, Tel. (035207) 81453

**29.06.96/30.06.96**

Dr. T. Gross, 01471 Radeburg, H.-Zille-Str. 13, Tel. (035208) 2041

**Schwesterndienste des ASB Sozialstation Radeburg Juni**

**08.06.96/Schwester Karin Hoffmann**  
**09.06.96** Tel. 035207 / 81754 und Schwester Anita Prendel Tel. 035205 / 73152

**21.06.96/Schwester Christine Ehrlich**  
**22.06.96** Tel. 035207/ 82867 Schwester Ingrid Stockmann Tel. 035207/ 81404 o. 405

**15.06.96/Schwester Karin Lösche**  
**16.06.96** Tel. 035208/ 4559 Schwester Catarina Seeliger Tel. 035207/81624

**29.06.96/Schwester Karin Hoffmann**  
**30.06.96** Tel. 035207/ 81754 Schwester Anita Prendel Tel. 035205/ 73152

Sie können Ihre Nachricht auch auf unseren Anrufbeantworter sprechen oder faxen. Die Sozialstation ist unter der Rufnummer : **Tel. / Fax 035208 / 4553** erreichbar.

Erdbeerland Minigmayr sucht **Kassierer/in** in Plantage Radeburg ab Mitte Juni für 5 Wochen. Gute Verdienstmöglichkeit, Anmeldung ab sofort unter **Tel.-Nr. 03722/93423**

**Suche** 1- oder 2-Raumwohnung in Radeburg oder Umgebung.

Chiffre-Nr. 9610/01, Angebote an RAZ, A.-Bebel-Str. 2, 01471 Radeburg

Ein herzliches Dankeschön allen Verwandten und Bekannten für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke zu meiner

**Jugendweihe**

auch im Namen meiner Eltern.

**Marcel Börner**

Radeburg, im Juni 1996

Die Stadtverwaltung Radeburg gratuliert

**Ilse und Heinz Meister**

sowie **Hilde und Heinz Damme aus Bärwalde zur Goldenen Hochzeit**

Liebe Eltern **Hilde und Heinz Damme in Bärwalde**

Zu Eurer **Goldenen Hochzeit** wünschen Euch Eure Kinder, Schwiegerkinder, Enkelkinder und Urenkelchen Alexander alles erdenklich Gute.

**Österreich liest - Deutschland liest mit**

Eine Wanderausstellung mit Büchern aus österreichischen Verlagen

**Themenbereiche:** Literatur; Kultur-Musik-Theater; Geschichte und Politik  
**Österreich in Wort und Bild:** Küche und Keller; Kinder- und Jugendbücher

Diese wertvolle Ausstellung kann in der Bibliothek zu den Öffnungszeiten besichtigt werden. Alle interessierten Bürger laden wir herzlichst ein.

**FÜR UNSERE ÄLTEREN BÜRGER**

Veranstaltungsübersicht AWO-Club Juni 1996

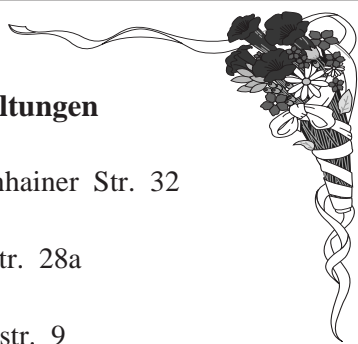
<b>Montag, den 10.06.96</b> 14.00 Uhr Seniorenclub	<b>Kleine Wanderung</b>
<b>Dienstag, den 11.06.96</b> 8.00 Uhr Treffpkt. Busbahnhof	<b>Tagesfahrt zur Sächsischen Landesgartenschau Lichtenstein</b> Abfahrt Busbahnh., Haltest. Moritzburger Str.
<b>Mittwoch, den 12.06.96</b> 8.00 - 12.00 Uhr Seniorenclub 13.30 Uhr Treffpkt. Busbahnhof	<b>Fußpflege</b> <b>Abfahrt zum Bustest nach Meißen, anschließend Kaffeetrinken</b>
<b>Donnerstag, den 13.06.96</b> 14.30 Uhr Seniorenclub	<b>Seniorentreff</b> <b>Buntes Unterhaltungsprogramm mit Künstlern aus Dresden</b>
<b>Freitag, den 14.06.96</b> 8.50 Uhr Treffpkt. Bahnhof	<b>Senienschwimmen</b>
<b>Montag, den 17.06.96</b>	<b>Wanderung</b> (Aushang am Club beachten !)
<b>Dienstag, den 18.06.96</b> 6.00 Uhr (Abfahrtsstellen im Club erfragen)	<b>Abfahrt zur 5-Tage-Fahrt in den Allgäu</b> (noch freie Plätze vorhanden)
<b>Mittwoch, den 19.06.96</b> 14.00 Uhr Seniorentreff Bärwalde	<b>Senioren-sport</b>
<b>Donnerstag, den 20.06.96</b> 14.30 Uhr Seniorenclub	<b>Seniorentreff mit Vortrag "Unfälle im Haushalt"</b>
<b>Montag, den 24.06.96</b> 13.00 Uhr (Aushang am Club beachten!)	<b>Wanderung</b>
<b>Dienstag, den 25.06.96</b> 13.00 Uhr Treffpkt. Busbahnhof	<b>Abfahrt nach Taubenheim</b>
<b>Mittwoch, den 26.06.96</b> 8.00 - 12.00 Uhr Seniorenclub	<b>Fußpflege</b>
<b>Donnerstag, den 27.06.96</b> 14.30 Uhr Seniorenclub	<b>Seniorentreff mit Vortrag "Ratschläge zu Gesundheit und Blutdruck"</b>
<b>Freitag, den 28.06.96</b> 8.50 Treffpkt. Bahnhof	<b>Senienschwimmen</b>

Für unsere Fahrt an die Ostsee vom 23.09. - 27.09. (Kühlungsborn Übernachtung) können noch Buchungen vorgenommen werden. Der Seniorenclub ist täglich von 8-12 Uhr geöffnet.

**KOMMT GRATULIEREN**

Herzliche Glückwünsche übermitteln die Stadt- und Gemeindeverwaltungen

<b>zum 94. Geburtstag</b> am 14.06.	Frau <b>Erna Pietzsch</b>	Radeburg, Großenhainer Str. 32
<b>zum 93. Geburtstag</b> am 26.06.	Herrn <b>Herbert Selle</b>	Bärwalde, Hauptstr. 28a
<b>zum 92. Geburtstag</b> am 23.06.	Frau <b>Martha Rühle</b>	Berbisdorf, Hauptstr. 9
<b>zum 91. Geburtstag</b> am 29.06.	Frau <b>Katharina Grafe</b>	Radeburg, Hospitalstr. 16
<b>zum 90. Geburtstag</b> am 20.06.	Herrn <b>Fritz Friedrich Queißer</b>	Radeburg, Hospitalstr. 16
am 23.06.	Frau <b>Marie Lungwitz</b>	Volkersdorf, Kurzer Weg 3
am 23.06.	Frau <b>Elisabeth Mattern</b>	Volkersdorf, An der Promnitz 2
<b>zum 85. Geburtstag</b> am 14.06.	Frau <b>Hertha Schiefner</b>	Radeburg, Dresdner Str. 24
am 18.06.	Frau <b>Dora Lau</b>	Berbisdorf, Dammweg 3
<b>zum 75. Geburtstag</b> am 11.06.	Frau <b>Maria Urbanek</b>	Großdittmannsdorf, Berbisdorfer Str. 6
am 13.06.	Frau <b>Erika Helm</b>	Radeburg, Röderstr. 9
am 17.06.	Herrn <b>Heinz Damme</b>	Bärwalde, Hauptstr. 27b
am 29.06.	Frau <b>Irene Pötz</b>	Großdittmannsdorf, Wiesenweg 1



**Unwetter tobte über der Region**

Auch in Radeburg richteten die Unwetter von Mitte Mai beträchtlichen Schaden an. Innerhalb weniger Tage gab es einen sogenannten „5-Jahres-Niederschlag“ und einen „10-Jahres-Niederschlag“. Zur Freude aller Statistiker. Zum Ärger vieler Radeburger. Wohl am schlimmsten erwischte es die Garagen am Meißner Berg. Die versiegelten Flächen im Neubaufeld mit noch dünner Bebauung und noch nicht ausreichend gefestigter Bepflanzung ließen Wasser- und Schlammmassen in die Garagenanlage rauschen. Wie zu erfahren war, haben inzwischen Gespräche zwischen Garagenbesitzern und der Bauland stattgefunden. Solche Niederschläge, die (statistisch) sehr selten sind, werden in Zukunft auf jeden Fall milder ausfallen, wenn die Bebauung oberhalb der Garagen fortgeschritten ist. Nicht weniger schlimm kam der Guß von der



Friedenshöhe über den Hohlweg hinter der Siedlung, kreuzte diese sowie die Hospitalstraße und den Zille-Hain und vereinigte sich dann mit der Promnitz. Die Straßen hatten sich in kurzer Zeit in schlammige Feldwege verwandelt. Gefährlich auch der Abbruch des Fahrhahnunterbaus an der Autobahn (unser Bild) im Bereich „Rote Mutter“, der bis heute nicht instandgesetzt ist.

K.R.





## Einem vergangenen Leben einen würdevollen Abschluß

Bestattungseinrichtung Radeburg  
Zweigniederlassung der Bestattungseinrichtung Radebeul GmbH

Ihr Berater und Helfer in allen Bestattungsangelegenheiten

Sie erreichen uns:

Mo bis Fr von 9 - 12 und 13 - 16 Uhr, H.-Zille-Str. 6, 01471 Radeburg, Tel. 035208/4368 sowie Tag und Nacht an Sonn- und Feiertagen über

Heimbürgin Frau Keim  
Hauptstr. 67, 01471 Berbisdorf  
Tel. Radeburg 2831

Herrn Grimmer  
Meißner Berg 52, 01471 Radeburg

In den schweren Stunden des Abschiedes erledigen wir in Ihrem Sinne alle anstehenden Tätigkeiten, Formalitäten und Vermittlungen.

### Landkreis

Landratsamt, Pressemitteilung

### Ordnungsgemäße Abfallentsorgung geht auch den Bürger an

Immer wieder bleiben volle Abfalltonnen am Abholtag unentsorgt stehen. In solchen Fällen findet der Grundstücksbewohner in der Regel einen von der Entsorgungsfirma auf dem Deckel aufgeklebten Hinweis vor, warum der Behälter nicht geleert werden ist. Abfallbehälter werden von der Entsorgungsfirma nicht geleert, wenn diese nicht rechtzeitig bis 6.00 Uhr vor dem Grundstück an die befahrbare Straße mit gültiger Wochen- oder Jahreswertmarke bereitgestellt werden. Die richtige Wochenwertmarke ist immer jene, deren aufgedrucktes Datum mit dem der aktuellen Kalenderwoche übereinstimmt. Die Marke sollte gut sichtbar auf der Vorderseite des Behälters angebracht werden, wobei mehrere Marken übereinander geklebt werden können. Ein „Tapezieren“ des Behälters ist nicht nur nicht erforderlich, sondern verstößt gegen Bestimmungen der Abfallsatzung. Desweiteren werden Abfallbehälter nicht geleert, wenn die Deckel durch Aufwürfen von zuviel Abfall nicht mehr schließen oder wenn die Behälter überladen worden sind. Diese Behälter können durch die automatische Schüttvorrichtung des Müllfahrzeuges nicht ordnungsgemäß entsorgt werden. Wenn das zur Verfügung stehende Behältervolumen nicht für den wöchentlich anfallenden Abfall ausreicht, sollte ein weiterer oder größerer Behälter bestellt werden. Bei gelegentlichen Mehranfall, zum Beispiel nach dem Tapezieren, empfiehlt es sich, einen zugelassenen 80 l Restmüllsack mit der Anschrift Landkreis Meißen bei der Entsorgungsfirma zu besorgen. Verwertbare Abfälle, Sperrmüll und Bauschutt gehören nicht in die Restmülltonne. Immer wieder Ärger bereitet - nicht nur der Abfallentsorgung - die zu zeitige, bereits mehrere Tage vor dem Entsorgungstag stattfindende Bereitstellung von Sperrmüll, Haushaltgeräten und gelben Säcken. Einerseits verstößt eine solche „Verfahrensweise“ gegen die Satzung und kann mit Bußgeld geahndet werden. Andererseits trägt der Abfall nicht gerade zur Verschönerung des Stadt- und Dorfbildes bei. Sperrmüll, gelbe Säcke und Haushaltgeräte sind erst zum vereinbarten Entsorgungstermin, frühestens jedoch am Vorabend vor dem Grundstück abzustellen. Nicht vergessen werden sollte die Briefmarke und die Adresse für die Rückantwort, da ansonsten die Entsorgungsfirma eine zügige Bearbeitung der Bestellkarten nicht gewährleisten kann.

### Danksagung

#### gekämpft - gehofft - verloren

Für die uns so zahlreich erwiesene Anteilnahme am schmerzlichen Verlust unserer allerliebsten

### Madlen

sprechen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank aus.

Besonderer Dank gilt den Ärzten und Schwestern der Stat. EIII des Krankenhauses Dresden-Neustadt, insbesondere Frau Dr. Scharfe, dem Notarsozius, Herrn Falk Bäume und den Angestellten des Notarbüros sowie dem Bestattungsinstitut Teuchert GmbH.

In stiller Trauer:  
Fam. Legler und Jursch

### Landkreis

### Schadstoffsammlung

in der Zeit vom 10. Juni bis 15. Juni 1996 im Bereich des ehemaligen Landkreises Dresden  
Montag, den 10. Juni 1996:  
von 9 bis 10 Uhr: Radeburg, An der Waage von 11 bis 11.45 Uhr: Berbisdorf, Trafohaus von 12.45 bis 13.45 Uhr: Bärnsdorf, Wendeparkplatz  
von 14 bis 14.45 Uhr: Volkersdorf, Poststelle  
von 15 bis 16 Uhr: Boxdorf, Waldteichstraße, Parkplatz - ehem. LPG von 16.30 bis 18.00 Uhr: Moritzburg, Schloßparkplatz  
Gesammelt werden Haushaltschemikalien, Farben, Lacke, Verdünnern, Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel, Spraydosen mit schädlichem Restinhalt, Leuchtstoffröhren, Energiesparlampen, Altmedikamente, Altöl, Fotochemikalien, Säuren und Laugen, Trockenbatterien, Leim, Klebmittel und quecksilberhaltige Abfälle in haushaltsüblichen Mengen bis max. 20 kg.  
Bitte stellen Sie die Sonderabfälle nicht unbeaufsichtigt am Straßenrand ab. Sie gefährden sich, Ihre Mitbürger und besonders Kinder. Übergeben Sie die schadstoffhaltigen Abfälle in sicheren und geschlossenen Originalbehältern dem Annahmepersonal des beauftragten Entsorgungsunternehmens. Gewerbliche und öffentliche Einrichtungen haben schadstoffhaltige Abfälle eigenverantwortlich kostenpflichtig zu entsorgen.

### Radeburg

#### Schadstoffsammlung in Radeburg

Die nächste Schadstoffsammlung findet am Montag, den 10.06.96 von 09.00 Uhr bis 10.00 Uhr an der Waage in Radeburg statt.

#### Achtung, Handwerker und Gewerbetreibende von Radeburg

Am Dienstag, dem 11. Juni 1996 um 19.00 Uhr laden der Bürgermeister und der Vorsitzende des Ausschusses Ordnung, Umwelt und Gewerbe alle interessierten Gewerbetreibenden von Radeburg in den Saal der Gaststätte „Zum Hirsch“ zu einem Gewerbetreffen ein. Bei dieser Veranstaltung soll die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt Radeburg dargestellt werden. Außerdem haben Sie dabei Gelegenheit, Fragen zu stellen.

### Radeburg, Bekanntmachungen

#### Information über Druckminderungen

#### im Trinkwassernetz wegen Inbetriebnahme der neuen Druckerhöhungstation

In der Zeit vom 3.6.1996 bis 18.6.1996 werden folgende Drücke in den Trinkwasserversorgungsleitungen anstehen:  
**Wohnblöcke „Meißner Berg“** ca. 2,6 bar  
**Eigenheimsiedlung „An der Hohle“** ca. 1,5 bar  
**Wohngebiet „Meißner Berg“** ca. 1,5 bar  
**Gewerbegebiet Süd** ca. 4-4,5 bar  
Bei größeren Abnahmen könnten Druckschwankungen auftreten. Die Versorgung des Stadtzentrums bleibt unverändert.

Bauamt

#### Auslegung

Genehmigungsverfahren für die Erteilung einer Änderungsgenehmigung für die zivile Nutzung des ehemaligen Militärflugplatzes Großenhain als Verkehrslandeplatz gemäß §8 Abs.5 Satz 1 und §6 Abs. 4 Satz 2 Luftverkehrsgesetz (LuftVG) i.V.m. §§49 ff Luftverkehrs-Zulassungs-Ordnung (LuftVZO) hier: Flugplatz Großenhain Betreiber-Gesellschaft mbH; Antrag vom 15.12.1995 und 08.01.1996

Die Antragsunterlagen für das Genehmigungsverfahren und das Anschreiben vom Luftverkehrsamt Sachsen liegt zur Einsichtnahme für jedermann vom 10. Juni 1996 bis 19. Juli 1996 im Sekretariat des Bauamtes der Stadt Radeburg, Heinrich-Zille-Str. 11 während der Dienstzeiten öffentlich aus. Einwendungen gegen das Vorhaben müssen innerhalb der Einwendungsfrist bei der Behörde, beim Regierungspräsidium Dresden, August-Bebel-Str. 19, 01219 Dresden bzw. PF 200930, 01194 Dresden, schriftlich vorgebracht werden. Die Einwendungsfrist beginnt mit der öffentlichen Auslegung und endet zwei Wochen nach der öffentlichen Auslegung. Es gilt das Datum des Einganges bei der Behörde. Die Einwendungen müssen in leserlicher Schrift den Namen und die volle Anschrift des Einwenders enthalten.

Bauamt

#### Vorübergehende Änderung der Öffnungszeiten der Meldestelle in Radeburg

In der Zeit vom 24.06.96 bis 07.09.96 bleibt die Meldestelle in Radeburg jeweils am Donnerstag geschlossen. Die Öffnungszeiten der übrigen Sprechtag in Radeburg, sowie jeweils Donnerstag in Moritzburg, bleiben unverändert.

Jesse, Bürgermeister



## Ev.-Luth. Kirche Radeburg

Wir laden herzlich ein zu allen Veranstaltungen und Gottesdiensten

Sonntag, 9. Juni 1. Sonntag nach Trinitatis	9.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst gleichzeitig Kindergottesdienst
Sonntag, 16. Juni 2. Sonntag nach Trinitatis	9.00 Uhr	Predigtgottesdienst gleichzeitig Kindergottesdienst
Sonntag, 23. Juni 3. Sonntag nach Trinitatis	9.00 Uhr	FAMILIENGOTTESDIENST
Montag, den 24. Juni Johannestag	19.30 Uhr	Johannesandacht auf dem neuen Friedhof mit Kirchenchor und Posaunenchor
Sonntag, den 30. Juni 4. Sonntag nach Trinitatis	9.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst gleichzeitig Kindergottesdienst

### Flohmarkt

auf dem Kirchplatz  
am Sonnabend, dem 22. Juni ab 14.00 Uhr

Kreis der Mitte:	19.30 Uhr	Dienstag, den 18. Juni "Sommerfest"
Mütterkreis:	19.30 Uhr	Dienstag, den 25. Juni "Spiele"
Bibel- und Gebetskreis:	19.30 Uhr	Freitag, den 21. Juni
Bibelstunden:	19.30 Uhr	jeden Mittwoch im Pfarrsaal
Junge Gemeinde:	19.00 Uhr	jeden Mittwoch im Jugendraum
Kirchenchor:	19.30 Uhr	jeden Montag
Kurrende:	15.30 Uhr	jeden Mittwoch
Vorschulkreis:	9.00 Uhr	sonnabends
Kinderbibelkreis:	10.30 Uhr	sonnabends

### Messe in D-Dur für Chor, Soli und Orgel von A. Dvorac am Freitag, dem 5. Juli 1996 Es singt ein internationaler Chor unter Leitung von Kantor Herrmann

Sprechzeit Pfarrer Seifert: Mittwoch von 17-18 Uhr oder nach Vereinbarung.

Im Namen der Kirchvorsteher und Mitarbeiter grüßt Sie

Ihr Pfarrer Seifert

### Katholischer Gottesdienst: jeden Sonntag 10.30 Uhr in der Katholischen Kirche, An der Promnitz 2 in Radeburg

zuständiges Pfarramt: St. Josef Dresden-Pieschen  
01127 Dresden, Rehefelder Str. 61, Tel.: 0351/8489330  
Ansprechpartner in Radeburg:  
Hannelore Weiß, Bärwalder Str. 12, 01471 Radeburg  
Tel.: 035208/2418 (p), 035208/3257 (d)

### Danksagung

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme, die uns durch Wort, Blumen- und Geldspenden sowie ehrendes Geleit zur letzten Ruhestätte meiner lieben Frau, Mutti, Schwiegermutter und Oma, Frau

### Ursula Creutz

zuteil wurden, möchten wir uns bei allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn herzlich bedanken. Ein besonderer Dank gilt Herrn Pfarrer Seifert für seine tröstenden Worte.

In stiller Trauer:  
Ehemann Wolfgang  
Tochter Elfi, Schwiegersohn Lutz  
Sohn Sigurd, Schwiegertochter Manuela  
Frank und Angela  
sowie die Enkelkinder  
im Namen aller Angehörigen

### Der Vater war's, was brauchts der Worte mehr

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme durch Wort, Schrift, Geld- und Blumenspenden sowie ehrendes Geleit zur letzten Ruhestätte meines lieben Vatis, Schwiegervaters, Bruders, Opas und Uropas, Herrn

### Alfred Hofmann

geb. 2.5.1910

gest. 6.5.1996

sprechen wir hiermit allen Verwandten, Freunden, Bekannten, ehemaligen Arbeitskolleginnen und -kollegen sowie den Nachbarn unseren herzlichen Dank aus. Unser besonderer Dank gilt Herrn Dr. Weißbach, der Tag und Nacht um die Gesundheit meines lieben Vatis besorgt war. Vielen Dank auch der Familie Balbrink sowie Herrn Pfarrer Seifert.

In stiller Trauer:  
Tochter Barbara und Siegmund Tillig  
sowie Enkel Steffen mit Gabi  
und seine Urenkel Stephanie und Martin

Radeburg, im Mai 1996



**Die „Happy - Music - Band“**

der Musikschule Fröhlich lädt ein zu einem **Benefizkonzert** für die Restaurierungsarbeiten in der Berbis-dorfer Kirche

**Am 23. Juni 1996 um 15.00 Uhr in der Kirche Bärnsdorf**

**Weitere Auftritte:**

Donnerstag, den 13.6.96,  
16.00 Uhr in Moritzburg - Adams-Gasthof  
Samstag, den 29.6.96,  
12.00 Uhr vor dem Schloß Moritzburg  
Samstag, den 29.6.96,  
nachmittags zum Dorffest in Bärnsdorf

**Gasthof Rödern**

Inhaber: Peter Klitzsch  
Radeburger Straße 8 · 01561 Rödern  
Telefon 03 52 08/25 06

**Unser Angebot für Sie:**

- Gute Hausmannskost zu fairen Preisen
- Familiäre Atmosphäre
- Wir sorgen für die Gestaltung von Feierlichkeiten aller Art (bis 45 Personen)
- Plattenservice
- Für kleinere Festlichkeiten empfehlen wir unsere gemütliche Bauernstube (bis 20 Personen)
- Kegelabend für Gruppen

**Öffnungszeiten:**

Dienstag bis Samstag  
von 11.30 Uhr-14.00 Uhr und 17.00-23.00 Uhr  
Sonntag Mittagstisch • Montag Ruhetag

**Auf Ihren Besuch freut sich Familie Klitzsch.**

**Berbisdorf****Das verhinderte Ende der LPG „Johannes R. Becher“**

**Bauern fühlen sich um Vermögen geprellt - aber war wirklich mehr rauszuholen? Notliquidator soll diese Frage beantworten.**

Wer gedacht hatte, Landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaften seien bereits nur noch eine Fußnote der deutschen Geschichte, den konnte der 23. Mai eines besseren belehren. Eigentlich stand der Abschluß der Liquidation auf der Tagesordnung und die Sache wäre keiner Erwähnung mehr wert gewesen. Aber es kam anders.

Irgendwie wunderte es Außenstehende schon, was da eigentlich abging. Laut Einladung sollten die Bilanzen zum 1.7.1990 und die zum jeweils 31.12.90, 91, 92, 93 und 94 bestätigt und der Liquidator entlastet werden. Tatsächlich hatte es seit sechs Jahren keine Vollversammlung mehr gegeben. Die meisten Genossenschaftsbauern hatten bisher weder eine Liquidationseröffnungsbilanz gesehen noch je eine der anderen Bilanzen oder gar den Liquidator. Die Bilanzen hatten auch nur teilweise oder gar nicht öffentlich ausgelegt. Der Verdacht der Mausehelei machte sich entlang der Promnitz breit. Die LPG hatte im Laufe von fast 30 Jahren ein nicht unbedeutliches Vermögen angehäuft. Nun sollten die Bauern „für 'n Appel und 'n Ei“ nach Hause geschickt werden. Leute, die von Anfang an dabei waren, trieb es auf die Palme. „Da ist ja nicht nur das von uns eingebrachte Vermögen. Da sind ja auch noch die von uns eingebrachten Anteile in die ZBO, in die Melioration Langebrück, ins Agrochemische Zentrum, ins Trockenwerk und ins Kartoffelzentrum.“

Herr Schiefner zeigte am Beispiel Kartoffelzentrum auf, um welche Beträge es geht.

244 000 DM hatten die Bauern von der Promnitz allein ins Kartoffelzentrum eingebracht. 1,4 Millionen Mark hatte das Kartoffelzentrum per 1.7.90 an Gewinn in der Eröffnungsbilanz stehen. Der Anteil am Buchwert der ehemaligen LPG (P) Radeburg beträgt über 1 Million (Verkaufswert vielleicht 500 000 DM).

Die Vermögenswerte der LPG(T) „Johannes R. Becher“ werden insgesamt auf ca. 6 Millionen Mark geschätzt. Davon werden 3 Millionen zur Tilgung von Altschulden draufgegangen sein. Das verbliebene Vermögen läßt sich also auf etwa 3 Millionen Mark schätzen. Laut Abschlußbilanz sind aber nur 300 000 DM „übrig“. Herr Kliemann äußerte Zweifel an der vorgelegten Bilanz, forderte die Absetzung des Liquidators und eine Überprüfung sämtlicher Bilanzen durch einen Notliquidator.

Der LPG-Vorsitzende Lothar Zscheuschler verteidigte den Liquidator. Herr Dörr habe die Dinge eigentlich ordentlich abgewickelt. Der Verkauf habe aber ganz andere Zahlen gebracht, als in den Köpfen vorschwebte. Außerdem habe jeder Vermögenseinbringer die Möglichkeit gehabt, sich zu informieren.

Gerade der letzte Satz löste lautstarken Protest aus. Einen Brief mit 50 Unterschriften sei an den Liquidator gegangen, wo Aufklärung über die Vorgänge gefordert wurde und sei bis heute unbeantwortet geblieben. Die Bauern protestierten gegen den Vermögensübergang von der LPG an die Landgut GmbH und Co. KG - so geschehen bereits 1991 - der durch die Mitgliederversammlung hätte bestätigt werden müssen. Nach ihrer Auffassung besitzt der Gesellschaftervertrag ohne ihre Zustimmung bis heute keine rechtliche Grundlage. Außerdem werfen die Bauern ihrem Vorsitzenden vor, mit der Begründung, die LPG wegen der Altschulden zu liqui-

dieren, nicht den besten Weg gegangen zu sein. Von den 3 Millionen Altschulden wären etwa 2 Millionen entschuldet worden und 1 Million wäre in der Tilgung langfristig gestundet worden. Die LPG hätte also, z.B. bei Wandlung in eine Agrargenos-

senschaft, fast ihre gesamten Vermögenswerte behalten. Der westliche Berater, ein Herr Weber, hatte zu dem Schritt in die GmbH-Form geraten und damit argumentiert, statt auf Landwirtschaft auf Freizeit und Erholung zu setzen, als „derzeit einzige Möglichkeit, im Dorf Arbeitsplätze zu schaffen“. Die Landgut GmbH & Co. KG kaufte dann die Vermögenswerte auf, immer mit dem Argument, mindestens 60 Arbeitsplätze zu erhalten und langfristig mindestens weitere 60 Arbeitsplätze zu schaffen. Inzwischen hat sich vieles anders entwickelt, als in der Wende euphorie vermutet werden konnte. Die Promnitztaler sehen jetzt ihre Felle davonschwimmen. Die meisten haben sich eine andere Arbeit suchen müssen. Nun wollen sie wenigstens vom immobilien Vermögen noch was sehen. Deshalb stimmten sie, bei Gegenstimme (bzw. Enthaltung) von Herrn Zscheuschler, für die Absetzung des Liquidators und die Berufung eines Notliquidators. Herr Zscheuschler steht jetzt ziemlich allein da. Bei Herrn Weber kann er sich für dessen (möglicherweise schlechten) Ratschläge nicht mehr „bedanken“, denn dieser hat inzwischen das Zeitliche gesegnet. Seinem Ratgeber müßte er ansonsten den Vorwurf machen, die Notwendigkeit der rechtzeitigen Einberufung einer Mitgliederversammlung (1991!) zumindest übersehen zu haben.

K. Kroemke

**Meißen-Radebeul/Riesa-Großenhain****Leserzuschrift****Aktionstag für Behinderte...**

so hieß das Motto eines Treffens am 5. Mai 1996 für behinderte und nichtbehinderte Menschen in Poppritz, Landkreis Riesa-Großenhain. Auf Grund einer Einladung der Landkreise Riesa-Großenhain und Meißen-Radebeul und der jeweiligen Behindertenbeauftragten waren viele Bürger bzw. Behinderte erwartungsvoll erschienen.

Zur Begrüßung und als Gäste waren erschienen, der Vizepräsident des Sächsischen Landtages Herr Sandig sowie Vertreter beider oben genannter Landratsämter bzw. der Stadt Riesa. In einer Talkrunde mit Fragen der Anwesenden verwies u.a. Herr Sandig auf die noch nicht zufriedenstellende Quote bei der Einstellung behinderter Menschen in den Arbeitsprozeß. Man werde weiter daran arbeiten führte er aus. Weitere Probleme - selbstbest. Wohnen-barrierefreies Bauen und behindertengerechter Zugang zu den Ämtern und Behörden waren die Schwerpunkte der Talkrunde. Von den anwesenden Politikern wurde bestätigt, daß einiges schon erreicht und geschaffen wurde. Es bleibt aber noch viel zu tun. Anschließend folgte ein kleines Kulturprogramm eingeleitet durch die Akkordeongruppe der Musikschule Riesa, welche alle Anwesenden in gute Stimmung brachte. Für die Kinder waren auch Spiel und Spaß angesagt. Es gab also viel Musik und Unterhaltung (Zauber-Falk). Es war alles in allem ein gelungener Nachmittag für alle Beteiligten wie man es an der Stimmung besonders merkte.

Zum Schluß möchte ich ein herzliches Danke sagen an alle Sponsoren und auch Organisatoren für diesen wirklich gelungenen Nachmittag.

W. Kopschiwa

**Sportfest SV „Grün-Weiß Ebersbach“ e.V.**

**vom 14.-16. Juni 1996**

**Freitag, 14.6.96**

**17.00 Uhr** Eröffnung

Fußballturnier der Ebersbacher Handwerksbetriebe Firmen Arlt, Agrargenossenschaft, Bertelsmeier, Richter, Tennert, Menzel/Trentzsch/Wirthgen

**21.30 Uhr** Fackel- und Lampionumzug mit Schalmeienkapelle Laußnitz, anschließend Lagerfeuer

**22.00 Uhr**

Disko im Zelt mit Siegerehrung des Fußballturniers

**22.30 Uhr** Super Playback Show

**Sonnabend, 15.6.96**

**ab 13.00 Uhr**

Fußballspiele AH SV Ebersbach : AH Traktor Radeburg  
SV Ebersbach 2. : Blau Weiß Meißen

**14.00 - 17.00 Uhr**

Kinderfest u.a. Bastelstraße, Puppenbühne Junghans mit „Kaspers Geburtstag“, Glücksrad, Reiten u.a.m.

**19.30 Uhr**

Öffentlicher Sportlerball mit der Gruppe „Onkel Rolf und seine Partylöwen“, Auftritt der Jazztranzgruppen und weitere Showteile, Große Verlosung, mit Preisen gestiftet von den Ebersbacher Handwerkern und Gewerbetreibenden

**Sonntag, 16.6.96**

**10.00 - 15.00 Uhr**

Kinderfest - Ausgestaltung durch die Freizeitsinsel Riesa mit großer Springburg, Fahrrad- und Rollerbahn

**10.30 Uhr** Musikalischer Frühschoppen

**10.00 Uhr** Volleyballturnier mit Mannschaften aus Steinbach, Kalkreuth, Großenhain und

Ebersbach

**10.30 Uhr** Fußballspiele Knabenmannschaften Ebersbach

**13.00 Uhr** Ebersbacher C Jugend

**15.00 Uhr** SV Ebersbach 1. : SV Merzdorf

**13.30 Uhr**

für unsere Kinder „Der zaubernde Leierkastenmann“

**14.30 Uhr**

Modenschau gestaltet durch Modehaus „Mode Marius“

**15.30 Uhr** Original tschechische Blasmusik mit Karel Hrudinski als Solist

Für die gastronomische Betreuung ist an allen Festtagen gesorgt. Samstag und Sonntag Kaffee und Kuchen, Sonntag Mittagstisch im Mehrzweckgebäude und Schwein am Spieß.